

1751 Januar, Zug

A

SCHREIBEN VOM BENEFIZIATEN [AN DER ST. KONRADSPFRUENDE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN AN FUERSTABT GEROLD [I. HAIMB], MURI

"Demnach die Jungfrau *M a r i a A n n a* [*E m e r e n t i a*] Zurlauben meine Niece, und Tochter weiland des brueders Altstattschreibers [von Zug, *H e i n r i c h D a m i a n L e o n z* Zurlauben] seel. der Welt sambt ihren Eytelkeiten den Ruckhen zuweisen, und Gott dem Herren alleinig zuo diensten ihr leben in einem H[eilig]en Orden zuoschliessen gäntzlich resolviert ist; als hat sie mich und mein Fr. schwöster Statthalterin Brandenburg [= *M a r i a H e l e n a B a r b a r a* Zurlauben, Gattin des Zuger Statthalters Jakob Bernhard *B r a n d e n b e r g*] Inständig erbetten, um anzuhalten, dass sie mögte in hiesigen Frauen Kloster [*Maria Opferung*], zuo deme ihr gröste Begird heget, auf- und angenommen werden.¹

Wir waren Vermittelst unsers demüethiges Anhalten auch nach wunsch so Glücklich, dass diser aufnamb ohne beschwernuss von Einem ... Convent ist approbiert worden, und die aussteürung zuo beyderseithiger Zuofridenheit Würcklich seine Richtigkeit hat; iedoch mit Vorbehalt, dass die Einkleidung erst solle an dem tag der Profession der ienigen 3 Töchteren, die nechstkommenden Pfin[gs]-tag [=30. Mai] sollen Eingekleidt² werden, vorbegehen, und die Niece indessen sich in der Music, in welchen sie ein gueten Anfang gemacht, Perfectioniere; Auch dass wir um die hohe Licentz Jhro Fürstlichen Gnaden Sollicitieren und auswürckhen als Jhren Gnädigen Visitatoren. Weilen dann zuo einer Volckhommen Endschaft dises H[eiligen] Werckhs fehmers nichts mehr nöthig als Jhro Gnädigsten Licentz; als befreche mich um Jhro Fürstlichen Gnaden demüethigst zuo Ersuechen, dass dieselbige die Erlaubnus zuoertheilen Gnädigist geruehen wolle. Ich Zweiffle gar nicht von einem Gnädigen Consentement und Einwilligung, um destomehr, weilen dise die erste Gad, und villichter auch die letste ist, welche von Jhro Fürstl. Gnaden ausbitte, auch weilen dieselbige iederweilich in villen Begebenheiten meiner Familien und Verwandtschaft unzehlige hohen Gnaden und Wohlthaten, als Proben Eines Vätterlichen Hertzens und ... gemüeths Gnädigist Erweisen, um welche ich aufs neüw deroselbig in anfang dises neüwen Jahr mit meiner Familien und Fründtschaft ... danckherstattung demüetigist ablege, und unsere aufrichtige Vota zuo fehmeren hohen Conservation ... langer Regierung ... beysetze. ... In Erwartung einer Gnädigen Entsprechung gibe

mir die Ehr mich und die gantze Familien in continuation Jhro Fürstlichen Gnaden ... zuo recommendieren".

- 1) Diese scheint dann aber doch nicht ins Kloster aufgenommen worden zu sein, s. AH 72/71.
- 2) Laut Zumbach/Maria Opferung 21 legten dann 1752 drei Schwestern, nämlich Antonia Theresia R o o s, Klara Aloisia R i c h e n e r und Katharina Klementia B l u n s c h i, alle von Zug, ihre Profess ab.

Kopie - AH 72, 372-373 - Blatt 373^r leer

172

1682 Februar 23.

A

RATSERKANNTNIS VON [AMMANN UND RAT VON] STADT UND AMT [ZUG IM STREIT ZWISCHEN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN UND FRANZ BARTHOLOMAEUS STAUB, VON MENZINGEN]

AH 72/165

"Auff den von H. Ritter und [alt] Amman [Beat Jakob I.] Zurlauben beschehenen weitleüffigen vortrag, wegen der 1000 gl. so Frantz Bartholome Staub auff seines H. Brueder Oberisten [K o n r a d IV. Zurlauben] Hooff [in Zug] zue forderen hat, und die [Kirchen-]Rueffs-recht ergehn lassen wollen, Jst erkhent worden, dass [in Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] man innhalten solle mit dem Rueff bis auff Osteren [=29. März], doch des Stauben habenden rechten ohne nachtheil, Solle auch des [alt] Spitelvogt [von Zug, Jakob] B o s s e r t s Bürgschafft noch in Krefften sein und verbleiben. Der ermelte Spitelvogt Bossert aber solle underdessen einen Zins bezahlen. Es ist auch disere Dilation zue Respect des H. Amman und Ritters Zurlauben beschehen; Insonderheit weilen hochermelter H. Amman sich anerbodten, dass Er gar gern, so vil Jhmmie müglich seye, verhelpfen wolle, dass die in der Cantzley Zug verbrieffende schuldposten auff des Oberisten Hoff guethgemacht werden möchten undt in Krefften verbleiben. ...

[gez.] Landtschreiber [Niklaus] A n d e r m a t h, Zug"

Kopie?, von Andermatt - AH 72, 374-375 - Blatt 374^v und 375^r leer